

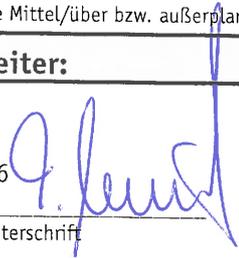
 <div style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> <p style="margin: 0;">Stadt Backnang</p> <p style="margin: 0;">Sitzungsvorlage</p> </div>	<p style="margin: 0;">N r . 135/16/GR</p>
--	---

Federführendes Amt	Haupt- und Personalamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	28.07.2016	öffentlich

Anträge der Fraktionen/Stadträte
- Konzept zur Verbesserung der Nahwärmeversorgung

Beschlussvorschlag:

Der Antrag Nr. 103 der Fraktion Bündnis90/Die Grünen ist mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:		
19.07.16  Datum/Unterschrift	I	II	10 20 60 61
	Kurzzeichen Datum		

	Anträge der Fraktionen/Stadträte	N r . AN/103/14
---	---	-----------------------------

Antragsteller	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Antragsdatum	04.12.2014

Betreff:

Konzept zur Verbesserung der Nahwärmeversorgung

Stellungnahme:

Die SwBK (Stadtwerke Backnang) hat in der Vergangenheit wiederholt Konzepte erstellt, um größere Areale mit Nahwärme zu versorgen. Hierbei wurden sowohl regenerativ befeuerte als auch fossil befeuerte Varianten untersucht und eine Abwägung bezüglich ihrer Umweltverträglichkeit und ihrer Wirtschaftlichkeit durchgeführt.

Folgende Nahwärmekonzepte und Studien wurden bei der SwBK bearbeitet:

2011 – Erstellung eines Wärmeatlas

Hierbei wurden für sämtliche Gebäude in Backnang Wärmeverbrauchswerte mittels Gas- und Wasserverbräuche errechnet und im Geografischen Informationssystem abgebildet.

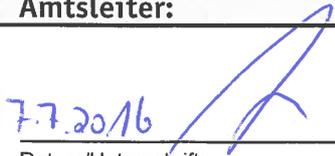
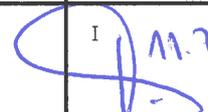
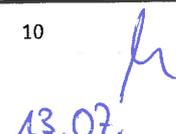
2012 – Klärschlammfeuerung mit Nahwärmenetz

Es wurde untersucht, ob der getrocknete Klärschlamm der Städtischen Klärschlammverwertung als Brennstoff in einem Drehrohrofen genutzt werden kann.

Letztendlich konnte die Anlage und das Wärmenetz nicht realisiert werden, da unter anderem die für die Wärmeabnahme absolute Menge an jährlichem Brennstoff am Standort Spinnerei zu gering war.

2012 – Nahwärmeverbund Schiller-/ Pestalozzischule sowie Bürgerhaus

Im Jahr 2012 wurde ein Wärmeverbund zwischen der Schiller- bzw. Pestalozzischule und dem Bürgerhaus Backnang hergestellt. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein Erdgas-BHKW.

Amtsleiter:	Sichtvermerke:			
 Datum/Unterschrift: 7.7.2016	I  Kurzzeichen/Datum: 11.7.16	II	III	10  13.07.

2014 – Untersuchung einer quartiersübergreifenden Wärmelösung im Bereich ehemaliger Güterbahnhof, Baccaré und Scheffelstraße

Es wurde eine Wärmeversorgung auf Basis von Hackschnitzeln, Pellets sowie eine Variante mit Wärmepumpen in Kombination mit Eisspeicher und Solarthermie untersucht. Der Wärmeverbund konnte aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden. Die Investoren haben sich aufgrund von Differenzen bei der Preisfindung und dem zeitlichen Versatz der Bebauung der Areale gegen eine Verbundlösung ausgesprochen.

2015 – Untersuchung einer Nahwärmeverbindung des Areals Schickhardt - Realschule und Mörikeschule mit dem Neubaugebiet an der Aspacher Straße

Eine intensive Untersuchung eines Ingenieurbüros kam zu dem Ergebnis, dass eine Verbindung der Areale energetisch keinen Vorteil bringt. Ein Wärmecontracting im Neubaugebiet Aspacher Straße wurde durch den Investor aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt.

2015 und 2016 – Untersuchung Nahwärmeversorgung Krankenhausareal, Spitzwegstraße, Im Heimgarten und Blütengarten

Für die Wärmeversorgung wurden sowohl regenerative Varianten auf der Basis von Holz hackschnitzeln und Pellets als auch Varianten mit Erdgas-BHKW's untersucht. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass ein konkurrenzfähiger Wärmepreis mit niedrigem Primärenergiefaktor bei der vorliegenden Wärmestruktur nur durch ein Erdgas-BHKW erreicht werden konnte. Aus heutiger Sicht kann mit dem Betrieb dieses Wärmenetzes entsprechend dem Baufortschritt ab 2017 gerechnet werden.

Aus Sicht der SwBK ist eine Wärmelösung mit Erdgas-BHKW's eine ökologisch sinnvolle und tragfähige Lösung. Obwohl heute mit Erdgas ein fossiler Brennstoff zur Wärmeversorgung eingesetzt wird, handelt es sich doch um eine Brückentechnologie. Mit Ausbau der Kapazitäten von „Power-to-Gas“ steht zukünftig aus regenerativen Quellen erzeugtes synthetisches Methan zur Verfügung. Da dieses in der heute schon flächendeckend bestehenden Erdgasinfrastruktur transportiert und sogar saisonal gespeichert werden kann, stellt die Erdgas-BHKW-Technik einen hocheffizienten und wichtigen Baustein für das Gelingen der Energiewende dar.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinderat 04.12.14

<p>Antrag – Nr.</p> <p>103</p> <p>Erledigung oder Zwischenbescheid erbeten bis</p> <hr/> <p>über Amt 10 an I</p>

Verteiler:

I

II

10

20

GR

Die Verwaltung erstellt ein Konzept zur Verbesserung der Nahwärmeversorgung insbesondere mit regenerativen Energien.